

Neue Freundschaften und neue Einsichten gewonnen



Bild: pd

Die Hauptarbeiten beim Bergwaldprojekt bestehen im Pflanzen von jungen Bäumen, im Zaunbau sowie im Zaununterhalt.

GRABS. Seit 2003 arbeiten die Freiwilligen des Bergwaldprojektes in den Bergwäldern der Gemeinde Grabs. Dieses Jahr sind von Sonntag, 24. April, bis Samstag, 7. Mai, zwei Gruppen von Freiwilligen im Einsatz. Sie verbringen jeweils eine anstrengende Woche im steilen Gelände, bei der sie sich unter forstkundlicher Leitung täglich für den Erhalt der Schutzfunktion des hiesigen Waldes einsetzen.

Dabei lernen die Teilnehmer auch viel über den Wald, seine Funktionen, aber auch seine Bedürfnisse kennen, genauso wie über den Umgang zum Beispiel mit der Wiedehopfhäue. Die Freiwilligen stammen aus den

unterschiedlichsten Berufssparten und Bevölkerungsgruppen und investieren gemeinsam ihre Kraft in den gesunden Bergwald. Dabei entstehen oft neue Freundschaften und immer neue Einsichten über die Natur und das eigene Wesen, wie in einer Mitteilung des Bergwaldprojektes steht.

Rund ein Drittel der hiesigen Waldfläche erfülle wichtige Schutzfunktionen. Die steilen Einzugsgebiete der hiesigen Bäche seien nur dank der Bewaldung einigermaßen stabil. Diese wichtigen Wälder werden des Öfteren von den grossen Hirscherden besucht, die im Werdenberg ihren Einstand haben, steht

weiter in der Mitteilung. Tagsüber äsen die Hirsche im Schutz des Waldes, wobei sie sich oft an den Trieben der Bäume bedienen. Der Schutzwald soll aber zu einem gesunden Mischwald werden, deshalb müssen die kleinen Bäume das ganze Jahr über vor Wild geschützt werden. Die Hauptarbeiten der Freiwilligen des Bergwaldprojektes bestehen in Grabs denn auch im Pflanzen von jungen Bäumen, im Zaunbau und -unterhalt, es werden Wildverbiss-Massnahmen vorgenommen, Sturmflächen geräumt und Wege unterhalten. (pd)